

Leistungsauftrag der FHNW für die Jahre 2006-2008

27. Mai 2005

| 1. Politische Ziele der Regierungen | | | | |
|-------------------------------------|---|--------|----------------|---|
| 1 | Politisches Ziel | Beginn | realisiert bis | Kommentar |
| 1.1 | Die FHNW etabliert sich als eine der führenden und innovationsstärksten Fachhochschulen in der Schweiz. | 2006 | 2008 | Die Zielsetzungen und Indikatoren unter nachfolgend Ziff. 3 lassen Rückschlüsse darauf zu, wie insbesondere das erste politische Ziel der Regierungen erfüllt wird. |
| 1.2 | Die heutigen Teilschulen wachsen zu einer Einheit zusammen, die ihr fachliches Potenzial für die Weiterentwicklung der FHNW nutzt und die Fusionsgewinne in Innovationen investiert. | 2006 | 2008 | |
| 1.3 | Die FHNW pflegt und verstärkt das von den Vorgängerinstitutionen aufgebaute Netzwerk zu den lokalen Unternehmen in der gesamten Region Nordwestschweiz. | 2006 | 2008 | |
| 1.4 | Die FHNW fördert Forschungs- und Entwicklungsprojekte, die gemeinsam mit anderen Hochschulinstitutionen durchgeführt werden. Insbesondere wird die Zusammenarbeit im Hochschulraum Nordwestschweiz (FHNW, Universität Basel, Paul Scherrer Institut) verstärkt. Die FHNW fördert auch die Vernetzung mit internationalen Partnerorganisationen. | 2006 | 2008 | |

| 2. Entwicklungsschwerpunkte der FHNW | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---|--------------------------------|--------|------------|--|
| 2 | Hauptkategorie | Subkategorie | Fachbereiche | Beginn | realisiert | Kommentar |
| 2.1.1 | Entwicklung der Identität und Marke FHNW | Umsetzung des Sollportfolios mit seiner Angebotskonzentration und standortübergreifenden Ausrichtung der einzelnen Fachbereiche. | alle | 2006 | 2010 | abhängig von Realisierung der Bauprojekte |
| 2.1.2 | | Aufbau einer standortübergreifenden Hochschulkultur | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.1.3 | | Ausbau der Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen (national und international) mit Schwerpunkten in der Ausbildung, sowie im Forschungs- und Entwicklungsbereich. | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.1.4 | | Weiterentwicklung interdisziplinärer Konzepte und Projekte über Fachbereiche hinweg | alle | 2006 | 2008 | stufenweiser Ausbau |
| 2.2.1 | Entwicklung neuer Fachbereiche | Life Sciences: Aufbau von Lehre und Forschung auf Grundlage einer Strategie der Ausrichtung auf die Stärken der regionalen Wirtschaft. | Chemie / Life Sciences | 2006 | 2008 | |
| 2.2.2 | | Exzellente Positionierung im nationalen und internationalen Umfeld. | | 2006 | 2010 | |
| 2.2.3 | | Angewandte Psychologie: Aufbau von Lehre und Forschung auf Grundlage einer Strategie der Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Wirtschaft (und die Positionierung im nationalen Umfeld) | Angewandte Psychologie | 2006 | 2008 | |
| 2.3.1 | Entwicklung des Ausbildungsangebots | Einführung und Konsolidierung der Bachelor-Studiengänge | alle | 2005 | 2008 | Beginn bereits im Studienjahr 2005/2006 |
| 2.3.2 | | Konzeption und Beginn der ersten Masterstudiengänge gemäss Masterplan und in Abstimmung mit anderen Hochschulen | in verschiedenen Fachbereichen | 2005 | 2008 | Erste Angebote ab 2008, Ausnahme Architektur: Start 2005 |

| 2. Entwicklungsschwerpunkte der FHNW | | | | | | |
|--------------------------------------|--|---|--------------------------------|--------|------------|-------------------|
| 2 | Hauptkategorie | Subkategorie | Fachbereiche | Beginn | realisiert | Kommentar |
| 2.4.1 | Entwicklung des Weiterbildungsangebots | Weiterentwickeln des Weiterbildungsangebots, abgestützt auf das Profil und die Kernkompetenzen der FHNW. | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.4.2 | | Einführung von anerkannten Master of Advanced Studies (MAS) | in verschiedenen Fachbereichen | 2006 | 2008 | |
| 2.5.1 | Entwicklung der Forschungsstrategie | Etablieren eines leistungsfähigen Kooperationsnetzes mit Unternehmungen insbesondere der Nordwestschweiz | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.5.2 | | Profilierung der FHNW als eine der drei forschungstärksten FH der Schweiz | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.5.3 | | In einzelnen Fachbereichen Profilierung als forschungstärkste FH der Schweiz | einzelne Fachbereiche | 2006 | 2008 | |
| 2.6.1 | Entwicklung der Dienstleistung für die Gesellschaft und Wirtschaft | Etablieren eines leistungsfähigen Kundennetzes mit Unternehmungen insbesondere der Nordwestschweiz | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.6.2 | | Fokussieren der Dienstleistungen auf die Kernkompetenzen der FHNW | alle | 2006 | 2008 | |
| 2.7.1 | Entwicklung der Führungskultur | Etablieren der Führung und Organisation der FHNW | alle | 2006 | 2006 | |
| 2.7.2 | | Abschluss des GAV; Festlegen der Pensionskasse | alle | 2006 | 2008 | GAV 2006, PK 2008 |
| 2.7.3 | | Einführung und Konsolidierung einer Kultur und eines Systems der Mitwirkung im Sinne einer partizipativen Hochschulkultur | alle | 2006 | 2007 | |

| 3. Leistungsziele der FHNW | | | | | | |
|----------------------------|--|--|---|--|---------------------|--|
| 3 | Ziel | Indikator | Standard | | | Kommentar |
| | | | 2006 | 2007 | 2008 ⁴ | |
| 3.1.1 | Die FHNW erbringt Leistungen von hoher Qualität | Die FHNW hat ein einheitliches und anerkanntes Qualitätsmanagementsystem | Konzept festgelegt | Umsetzung begonnen | Umsetzung etabliert | |
| 3.1.2 | | Wertung in einem von den Schweizer Hochschulgremien anerkannten Ranking | noch keine Vorgabe | Wenn Ranking vorhanden: Durchschnitt besser als CH-Ranking, z.B. von EDK | | |
| 3.2.1 | Die Ausbildung entspricht der Nachfrage von Gesellschaft und Wirtschaft | Total Studierende [Anzahl] (Werte gerundet) | 5'900 | 6'200 | 7'000 | Studierendenzahlen 2003: 5'200 (ohne FB Musik, ca. 600 Studierende) |
| 3.2.2 | | Chancen der Studierenden der FHNW auf dem Arbeitsmarkt | Chancen sind besser als CH-Durchschnitt | | | Gemäss BfS-Statistik (Anteil der FH-Absolventinnen und Absolventen, die ein Jahr nach Abschluss des Studiums eine adäquate Beschäftigung aufgenommen haben). |
| 3.3.1 | Die Ausbildungsangebote entsprechen den Erwartungen der Studierenden | Zufriedenheit der Studierenden mittels regelmässiger Befragungen | Mindestens 80% der Studierenden bewerten die Ausbildung gut bis sehr gut. | | | Methodik muss von der FHNW noch aufgebaut werden. |
| 3.4.1 | Die Ausbildung ist effizient und wirtschaftlich | CH - Standardkosten TWD-Bereich ^{1,3} | FHNW-Wert ist kleiner bzw. maximal gleich CH-Standardkosten | | | Zur Zeit gelten als Standard die Berechnungen des Masterplans FH 2004-07. Standardkostenberechnungen für 2008-2011 sind in Vorbereitung. Abweichungen nach oben müssen begründet werden. |
| 3.4.2 | | CH - Standardkosten GSK-Bereich ^{2,3} | FHNW-Wert ist kleiner bzw. maximal gleich CH-Standardkosten | | | |
| 3.4.3 | | CH - Standardkosten Pädagogik ³ | FHNW-Wert ist kleiner bzw. maximal gleich CH-Standardkosten | | | |
| 3.5.1 | Das Weiterbildungsangebot entspricht der Nachfrage von Gesellschaft und Wirtschaft | Gesamtertrag [TCHF] (Werte gerundet) | 21'400 | 21'800 | 22'200 | Vorgaben Finanzplan Staatsvertrag, Kostendeckungsgrad bezogen auf Vollkosten; |
| 3.6.1 | Die Weiterbildung ist effizient und wirtschaftlich | Kostendeckungsgrad [%] | 80 | 83 | 85 | Gesamtertrag 2003: 20'700 TCHF |
| 3.7.1 | Die Weiterbildungsangebote entsprechen den Erwartungen der Studierenden | Kundenzufriedenheit mittels regelmässiger Befragung | Mindestens 80% der Teilnehmenden bewerten die Weiterbildung im Hinblick auf den Transfer in die Praxis gut bis sehr gut | | | |

| 3. Leistungsziele der FHNW | | | | | | |
|----------------------------|---|---|--|--------|-------------------|---|
| 3 | Ziel | Indikator | Standard | | | Kommentar |
| | | | 2006 | 2007 | 2008 ⁴ | |
| 3.8.1 | Das Dienstleistungsangebot entspricht der Nachfrage von Gesellschaft und Wirtschaft | Kundenzufriedenheit mittels regelmässiger Befragung | Mindestens 80% der Auftraggeber bewerten Durchführung und Ergebnis des Auftrags gut bis sehr gut | | | |
| 3.8.2 | | Gesamtertrag [TCHF] (Werte gerundet) | 16'000 | 16'700 | 17'500 | Vorgaben Finanzplan Staatsvertrag, Kostendeckungsgrad bezogen auf Vollkosten; |
| 3.9.1 | Das Dienstleistungsangebot ist effizient und wirtschaftlich | Kostendeckungsgrad [%] | 80 | 95 | 100 | Gesamtertrag 2003: 14'500 TCHF |
| 3.10.1 | Die Forschungsleistung entspricht der Nachfrage von Gesellschaft und Wirtschaft | Kundenzufriedenheit mittels regelmässiger Befragung | Mindestens 80% der Forschungspartner beurteilen die Forschungsergebnisse gut bis sehr gut | | | |
| 3.10.2 | | Gesamtertrag [TCHF] (Werte gerundet) | 15'900 | 16'200 | 17'900 | Vorgaben Finanzplan Staatsvertrag, Kostendeckungsgrad bezogen auf Vollkosten; |
| 3.11.1 | Die Forschung ist anwendungsorientiert und erwirtschaftet Drittmittel | Kostendeckungsgrad [%] | 38 | 38 | 38 | Gesamtertrag 2003: 12'200 TCHF |
| 3.12.1 | Ausbau der Forschungsleistung | Anteil der Forschungsleistungen am Gesamtaufwand der FHNW [%] | 13.8 | 14.0 | 14.8 | Gemäss Masterplan FH 2004-07, Ziel: 17% im BBT-Bereich, 10% im GSK-Bereich |

- 1 TWD Fachbereiche Technik, Bau, Chemie/Life Sciences, Wirtschaft und Gestaltung
- 2 GSK Fachbereiche Gesundheit, Soziale Arbeit, Kunst, Angewandte Psychologie und Musik
- 3 Kosten pro Studierende alle Kosten auf Deckungsbeitragsstufe 5 gemäss BBT-Definition; das heisst sämtliche Kosten inklusive Overhead, aber ohne Infrastrukturkosten
- 4 ab 2008 inkl. FB Musik

4. Portfolio: Zuordnung der Fachbereiche und Schwerpunkte der FHNW auf die Vertragskantone

| Studienangebot | Aargau | Basel-Landschaft | Basel-Stadt | Solothurn | Kommentar |
|------------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|
| Angewandte Psychologie | | | | Schwerpunkt | |
| Bau | | Schwerpunkt | | | |
| Chemie & Life Sciences | | Schwerpunkt | | | |
| Design & Kunst | B | | Schwerpunkt | | Transfer des Fachbereichsangebotes von AG nach BS u.a. abhängig von verfügbaren Räumlichkeiten. |
| Musik | | | Schwerpunkt | | |
| Pädagogik | Schwerpunkt | Komplementärstandort | | Komplementärstandort | |
| Soziale Arbeit | B | | Komplementärstandort | Schwerpunkt | Transfer des Fachbereichsangebotes von AG nach SO u.a. abhängig von verfügbaren Räumlichkeiten. |
| Technik | Schwerpunkt | B | | B | Transfer des Fachbereichsangebotes von BL und SO nach AG u.a. abhängig von verfügbaren Räumlichkeiten. |
| Wirtschaft | Komplementärstandort | | Komplementärstandort | Schwerpunkt | |

Abkürzungen: B Vorerst noch befristetes, dezentrales Angebot. Gemäss Soll-Portfolio FHNW wird das Angebot verschoben, sobald die erforderliche Raumkapazität am Schwerpunkt-Standort vorhanden ist.

| 5. Besondere Vorgaben für den Fachbereich Pädagogik | | |
|---|---|---|
| 5 | Vorgaben | Kommentar |
| 5.1 | - Die FHNW entwickelt ein gemeinsames Ausbildungskonzept für den FB Pädagogik für die Zeit nach 2008. | Konzept per 2006 vorliegend. |
| 5.2 | - Die Vertragskantone schliessen mit der FHNW für die Weiterbildung der kantonalen Lehrpersonen sowie für weitere Dienstleistungen zugunsten der kantonalen Schulsysteme separate, kostendeckende Leistungsaufträge ab. | Diese Beiträge sind in den Trägerbeiträgen nicht enthalten, sondern wurden als Drittmittel eingestellt. |

| 7. Berichterstattung | | |
|----------------------|--|-----------|
| 7 | Berichtsanforderungen | Kommentar |
| 7.1 | - Ergänzend zur Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung, inkl. Anhang und Revisionsstellenbericht) weist die jährliche Berichterstattung zum Leistungsauftrag die erbrachten Leistungen aus und kommentiert die Abweichungen. | |
| 7.2 | - Die FHNW verabschiedet ihre Berichterstattung zuhanden der Regierungen rechtzeitig, so dass eine Integration in die jeweilige Staatsrechnung möglich ist. | |

Beilage 1: Zuordnung der Fachbereiche und der strategischen Erfolgspositionen auf die Vertragskantone (per Start 1.1.2006)

| Studiengangangebot pro FB und Standort | Aargau | Basel-Landschaft | Basel-Stadt | Solothurn |
|--|--|--|--|--|
| Angewandte Psychologie | | | | - Angew. Psychologie |
| Bau | | - Architektur - Bauingenieurwesen - Bauprozess-Management ¹ - Geomatik | | |
| Chemie & Life Sciences | | - Chemie - Life Science Technologies | | |
| Design & Kunst | | | - Innenarchitektur - Visuelle Kommunikation - Industrial Design - Modedesign - Hyperwerk - Bildende Kunst - Lehrberufe f. Gestaltung & Kunst | |
| Musik | | | - Musikpädagogik - Interpretation/Performance - Schulmusik - Dirigieren - Spezialausbildungen in Musik | |
| Pädagogik | - Vorschulstufe - Primarstufe (1.-5. Klasse) - Sekundarstufe I | - Vorschul- und Primarstufe - Primarstufe (ab 3. Klasse) - Sekundarstufe I - Sekundarstufe II - Schulische Heilpädagogik | | - Vorschul- und Primarstufe - Primarstufe (ab 3. Klasse) |
| Soziale Arbeit | | | - Sozialarbeit - Sozialpädagogik | - Allgemeine Soziale Arbeit - Sozialarbeit - Sozialpädagogik |
| Technik | - Elektrotechnik - Informatik - Systemtechnik - Maschinentechnik - Wirtschaftsingenieurwesen | - trinationale Mechatronik | | |
| Wirtschaft | - Betriebsökonomie | | - Betriebsökonomie - International Business Management | - Betriebsökonomie - International Management - Wirtschaftsinformatik - Unternehmenskommunikation |

1: Verschiebung an die Berner Fachhochschule in Vorbereitung

Beilage 1: Zuordnung der Fachbereiche und der strategischen Erfolgspositionen auf die Vertragskantone (per Start 1.1.2006)

| strategische Erfolgspositionen pro FB und Standort | Aargau | Basel-Landschaft | Basel-Stadt | Solothurn |
|--|---|---|---|---|
| Angewandte Psychologie | | | | - Arbeit und Technik |
| Bau | | - Bau- und Geoinformatik - Energie und Nachhaltigkeit am | | |
| Chemie & Life Sciences | | - Life Sciences | | |
| Design & Kunst | | | - Design - Kunst | |
| Musik | | | erst ab 2008 integriert: - Hochschule für Musik - Schola Cantorum Basiliensis | |
| Pädagogik | - Lesen-Medien-Sprachen - Individuum und Gesellschaft - Systemsteuerung und Schulevaluation | - Information Communication Technologies und Hochschuldidaktik - Schulische Integration, interkulturelle und spezielle Pädagogik | | - Bildung für eine nachhaltige Entwicklung - Lernprozesse der 4-8jährigen |
| Soziale Arbeit | | | - Sozialer Wandel, Armut und schulische Sozialarbeit | - Soziale Innovation, Arbeit und Integration - Soziale Arbeit und Gesundheit |
| Technik | - Informatik - Ingenieurwesen | - Mechatronik | | |
| Wirtschaft | - Finance - Nachhaltiges Management | | - IT-Management und E-Business - Rechnungswesen/Controlling - Europa: internationale Zusammenarbeit im europäischen Wirtschaftsraum | - Human Ressource Management - Unternehmertum - Wirtschaftsinformatik |

Legende:  Schwerpunkt